



33. Jahrgang, Nr. 66

Dezember 2007

Amtliche Mitteilung • der Bürgermeister berichtet



Hohe Auszeichnung für Bgm. Peter Riedl

•

Bürgermeisterwechsel mit Jahresende

•

Baubeginn Nibelungenbad

•

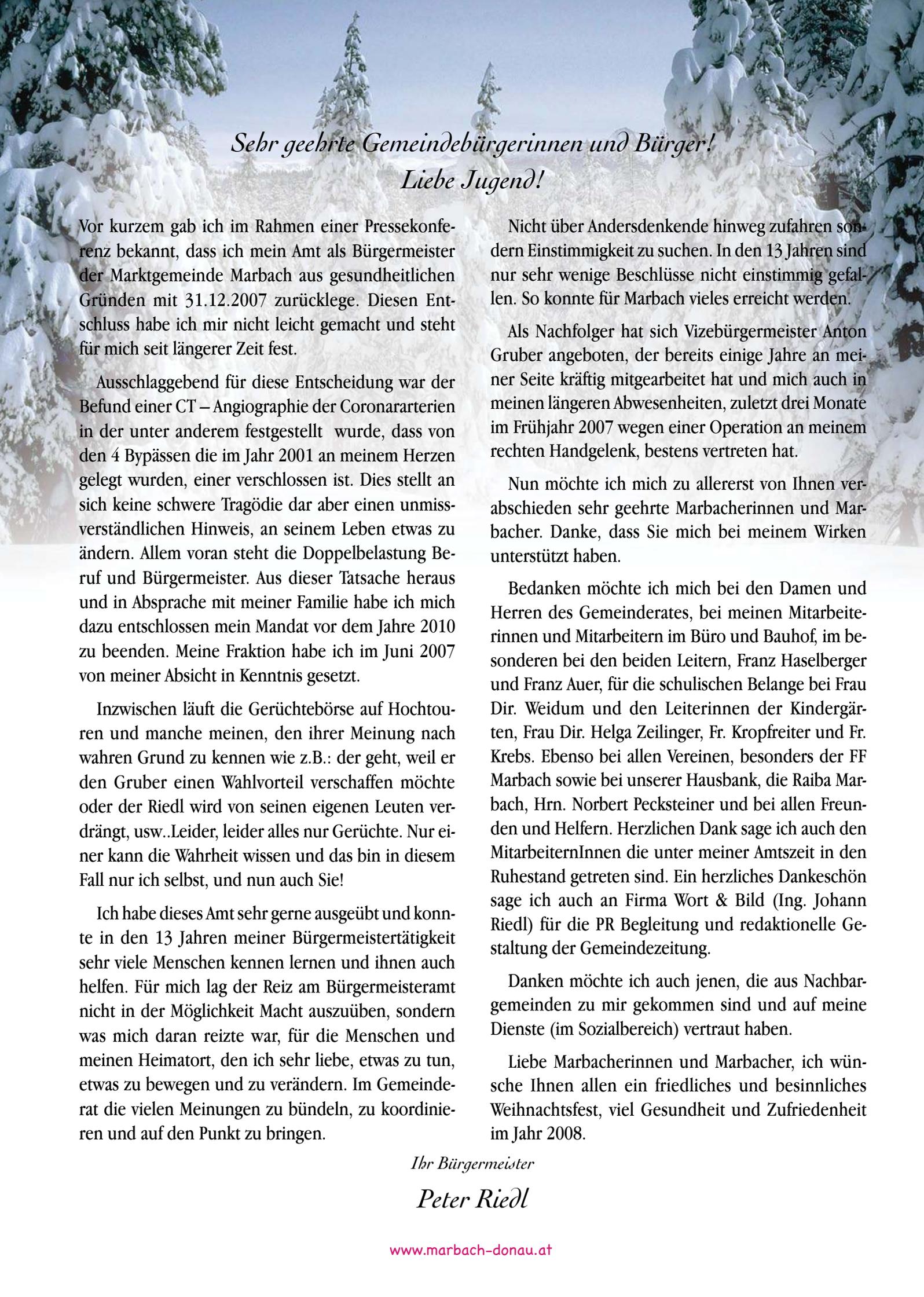
Peter Lechner eröffnet Einkaufszentrum

•

Großer Sieg unserer Feuerwehrkameraden

•

Termin für Kindergarteneinschreibung



*Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Bürger!
Liebe Jugend!*

Vor kurzem gab ich im Rahmen einer Pressekonferenz bekannt, dass ich mein Amt als Bürgermeister der Marktgemeinde Marbach aus gesundheitlichen Gründen mit 31.12.2007 zurücklege. Diesen Entschluss habe ich mir nicht leicht gemacht und steht für mich seit längerer Zeit fest.

Ausschlaggebend für diese Entscheidung war der Befund einer CT – Angiographie der Coronararterien in der unter anderem festgestellt wurde, dass von den 4 Bypässen die im Jahr 2001 an meinem Herzen gelegt wurden, einer verschlossen ist. Dies stellt an sich keine schwere Tragödie dar aber einen unmissverständlichen Hinweis, an seinem Leben etwas zu ändern. Allem voran steht die Doppelbelastung Beruf und Bürgermeister. Aus dieser Tatsache heraus und in Absprache mit meiner Familie habe ich mich dazu entschlossen mein Mandat vor dem Jahre 2010 zu beenden. Meine Fraktion habe ich im Juni 2007 von meiner Absicht in Kenntnis gesetzt.

Inzwischen läuft die Gerüchtebörse auf Hochtouren und manche meinen, den ihrer Meinung nach wahren Grund zu kennen wie z.B.: der geht, weil er den Gruber einen Wahlvorteil verschaffen möchte oder der Riedl wird von seinen eigenen Leuten verdrängt, usw..Leider, leider alles nur Gerüchte. Nur einer kann die Wahrheit wissen und das bin in diesem Fall nur ich selbst, und nun auch Sie!

Ich habe dieses Amt sehr gerne ausgeübt und konnte in den 13 Jahren meiner Bürgermeistertätigkeit sehr viele Menschen kennen lernen und ihnen auch helfen. Für mich lag der Reiz am Bürgermeisteramt nicht in der Möglichkeit Macht auszuüben, sondern was mich daran reizte war, für die Menschen und meinen Heimatort, den ich sehr liebe, etwas zu tun, etwas zu bewegen und zu verändern. Im Gemeinderat die vielen Meinungen zu bündeln, zu koordinieren und auf den Punkt zu bringen.

Nicht über Andersdenkende hinweg zufahren sondern Einstimmigkeit zu suchen. In den 13 Jahren sind nur sehr wenige Beschlüsse nicht einstimmig gefallen. So konnte für Marbach vieles erreicht werden.

Als Nachfolger hat sich Vizebürgermeister Anton Gruber angeboten, der bereits einige Jahre an meiner Seite kräftig mitgearbeitet hat und mich auch in meinen längeren Abwesenheiten, zuletzt drei Monate im Frühjahr 2007 wegen einer Operation an meinem rechten Handgelenk, bestens vertreten hat.

Nun möchte ich mich zu allererst von Ihnen verabschieden sehr geehrte Marbacherinnen und Marbacher. Danke, dass Sie mich bei meinem Wirken unterstützt haben.

Bedanken möchte ich mich bei den Damen und Herren des Gemeinderates, bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Büro und Bauhof, im besonderen bei den beiden Leitern, Franz Haselberger und Franz Auer, für die schulischen Belange bei Frau Dir. Weidum und den Leiterinnen der Kindergärten, Frau Dir. Helga Zeilinger, Fr. Kropfreiter und Fr. Krebs. Ebenso bei allen Vereinen, besonders der FF Marbach sowie bei unserer Hausbank, die Raiba Marbach, Hrn. Norbert Pecksteiner und bei allen Freunden und Helfern. Herzlichen Dank sage ich auch den MitarbeiterInnen die unter meiner Amtszeit in den Ruhestand getreten sind. Ein herzliches Dankeschön sage ich auch an Firma Wort & Bild (Ing. Johann Riedl) für die PR Begleitung und redaktionelle Gestaltung der Gemeindezeitung.

Danken möchte ich auch jenen, die aus Nachbargemeinden zu mir gekommen sind und auf meine Dienste (im Sozialbereich) vertraut haben.

Liebe Marbacherinnen und Marbacher, ich wünsche Ihnen allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest, viel Gesundheit und Zufriedenheit im Jahr 2008.

Ihr Bürgermeister

Peter Riedl

Liebe Marbacherinnen, liebe Marbacher!

Bgm. Peter Riedl hat sich entschlossen, seine Funktion als Bürgermeister der Marktgemeinde Marbach a.d. Donau mit Ende dieses Jahres aus gesundheitlichen Gründen zurückzulegen.

Bürgermeister Riedl kann auf zahlreiche erfolgreiche Projekte, welche in seiner rund 13-jährigen Amtszeit umgesetzt wurden, zurückblicken: Umbau des alten Kinos in einen modernen Festsaal, den Neubau eines Kindergartens und des Wohnblockes III in der Ötscherblicksiedlung, die dringend notwendige Erweiterung des Ortsfriedhofes, die Einleitung und notwendigen Arbeiten bezüglich der Schaffung eines Hochwasserschutzes für unsere Gemeinde, um nur einige dieser Projekte zu nennen. Einer seiner größten Herausforderungen war zweifelsohne die Leitung des Krisenstabes und das Krisenmanagement im Zuge des Hochwassers 2002. Auch diese Herausforderung konnte unter seiner Führung vorbildlich bewältigt werden, waren doch mehr als tausend Einsatzkräfte an manchen Tagen zu koordinieren.

Die Kolleginnen und Kollegen meiner Gemeinderatsfraktion haben einstimmig beschlossen, mich als Nachfolger für diese Funktion zu nominieren. Ein sehr großer Vertrauensvorschuss wurde mir entgegengebracht. Ich bin sehr froh, dass diese Entscheidung gut vorbereitet, offen besprochen und völlig kon-

fliktfrei getroffen wurde. Neuland ist diese Aufgabe für mich nicht mehr. Ich bin seit siebzehn Jahren im Gemeinderat vertreten. Seit vier Jahren bin ich Vizebürgermeister unserer Heimatgemeinde. Bgm. Peter Riedl hat mir während dieser Zeit immer sehr großen Freiraum offen gelassen, um eigenständige Projekte zu entwickeln und auch umsetzen zu können. Der Neubau des Abenteuerspielplatzes Krummußbaum, die Einführung des Kindergartenbusses, die Projektleitung Sanierung des Nibelungenbades, die Projektleitung des zu planenden Hochwasserschutzes für unsere Gemeinde und entscheidende Unterstützung zur Schaffung des Einkaufszentrums Lechner waren und sind einige Projekte welche ich bereits durchgeführt bzw. übernommen habe. Mein Ziel für die Zukunft ist es jedenfalls, dieses Amt frei von parteipolitischen Einflüssen mit dem zentralen Ziel, möglichst viel für unsere Marktgemeinde Marbach und seiner Bevölkerung zu erreichen, auszuüben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr 2008!

Ihr

Anton Gruber

Vizebürgermeister

21. Gemeindegemeinschaften

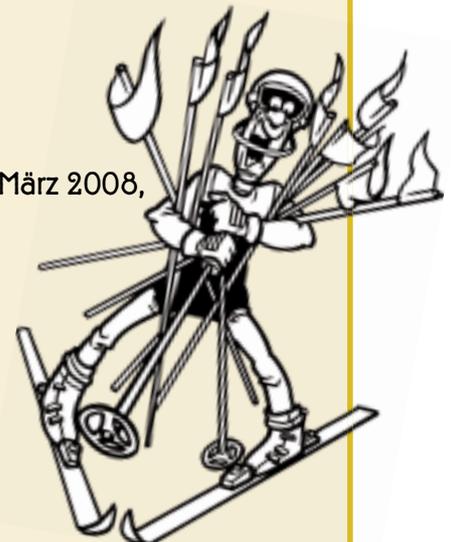
Unsere 21. Gemeindegemeinschaften finden am Sonntag, dem 2. März 2008, in Lackenhof am Ötscher auf der Fuchswaldpiste statt.

Riesentorlauf mit 1 Durchgang

Start: ca. 10.00 Uhr

Nicht vergessen, schöne Sachpreise warten auf Sie !!!

Sonntag, 2. März 2008



Hohe Auszeichnung des Landes Niederösterreich für Bgm. Peter Riedl

Gemeinde aktuell Peter Riedl erhält das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich“

Am 2. Oktober 2007 erhielt Bgm. Peter Riedl das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich“.

Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll Bgm. Peter Riedl das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich“. In seiner Festansprache bedankte sich LH Dr. Erwin Pröll für die vielen Verdienste und Leistungen welche Bgm. Riedl in seiner Amtszeit bisher geleistet hat. Als erste Gratulanten stellte sich Landeshauptmann-Stv. Heidemaria Onodi und Fr. BH Dr. Elfriede Mayrhofer ein. Sie gratulierten Bgm. Riedl ganz herzlich zu dieser hohen Auszeichnung. AG



Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mayrhofer war sehr erfreut über die hohe Auszeichnung für einen Bürgermeister aus dem Bezirk Melk.



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hob in einer Festansprache die Leistungen unseres Bürgermeisters hervor und gratulierte zum „Goldenen Ehrenzeichen für die Verdienste um das Land Niederösterreich“. Auch LHStv. Heidemaria Onodi gratulierte sehr herzlich.

Peter Lechner eröffnet Marbacher Einkaufszentrum!

Mit der Eröffnung von Peter Lechners EKZ ist die Nahversorgung in der Gemeinde Marbach gesichert.

Am 10.10.07 war es soweit. Peter Lechners Einkaufszentrum hat seine Tore geöffnet. In vielen Gemeinden sperren Einzelhändler ihre Geschäft zu. In Marbach a.d. Donau ist dies, wie man am Beispiel Lechner sieht, anders. Dieses neue Einkaufszentrum ist eine wichtige infrastrukturelle Einrichtung in Marbach an der Donau.

Bgm. Peter Riedl und Vizebgm. Anton Gruber besuchten die Familie Lechner am Eröffnungstag und überreichten die große Zinnurkunde der Gemeinde. Peter Lechner bedankte sich herzlich für

die bisherige Unterstützung der Gemeinde ohne die das Bauvorhaben nicht so problemlos möglich gewesen wäre. Riedl und Gruber wünschten der Familie Lechner alles Gute und vor allem viel Erfolg mit ihrem neuen Einkaufszentrum.

Adeg Markt, Bäckerei, Gemüse und Kaffeehaus unter einem Dach. Die Entscheidung von Familie Lechner war richtig. Ein guter Platz neben der Bundesstraße 3 und Parkplätze ergänzen die Kundenwünsche.

Alles Gute!!



Großzügige Verkaufsflächen, freundliche Bedienung und ein eigener Parkplatz zeichnen das Einkaufszentrum aus!



Alois und Martina Lechner in ihrer neuen Obst- und Gemüseabteilung des Einkaufszentrums.



In Marbachs neuem Kaffeehaus kann man sich nach dem Einkaufen zu einem gemütlichen Plauscherl treffen.

Spatenstich zur Sanierung des Nibelungenbades erfolgt

Gemeinde aktuell

Der Sanierung des Freibades Marbach steht nichts mehr im Wege. Am 31. August 2007 erfolgte im Beisein von LAbg. Bgm. Josef Jahrman und Landeshauptmann-Stv. Heidemaria Onodi der offizielle Spatenstich anlässlich der Sanierung.

Viele Jahre hat es gedauert. Jetzt ist es soweit, das Freibad Marbach kann endlich erneuert werden. Aufgrund des aktuellen Zustandes des Nibelungenbades wurde der Gemeinderat der Marktgemeinde Marbach im Vorjahr vor die Frage gestellt, ob das Bad nun saniert wird, oder ob eine Schließung ansteht. Seitens des Bürgermeisters unserer Gemeinde wurde Vzbgm. Toni Gruber mit dieser Angelegenheit betraut.

Für Toni Gruber kam eine Schließung des Freibades nicht in

Frage. Somit musste eine Lösung gesucht werden. Wie bereits berichtet, konnte mit massiver Unterstützung von Fr. LH-Stv. Heidemaria Onodi eine Sanierung ins Auge gefasst werden. Vzbgm. Gruber bildete eine Arbeitsgruppe welcher GGR Karl Weinauer, GGR Hannes Kamleithner, GGR Peter Grafeneder, GGR Ing. Josef Kremser und er selbst angehörte. In dieser Arbeitsgruppe wurde die Sanierung gemeinsam mit der Beauftragten Firma RPW, Hrn. Mag. Franz Wolfbeisser und dem Badetechniker Ing. Ernst Karl geplant und vorbereitet.

In einem ausgesprochen konstruktiven Klima war man sich über die Sanierung schnell einig. Der in dieser Arbeitsgruppe entworfene Sanierungsvorschlag wurde in der Gemeinderatssitzung vom

30. August 2007 von Vzbgm. Toni Gruber präsentiert. Anschließend informierte Hr. Mag. Wolfbeisser den anwesenden Gemeinderat über das Ausschreibungsergebnis. Der von Vzbgm. Gruber vorgelegte Sanierungsvorschlag sowie das Ausschreibungsergebnis wurden einstimmig beschlossen. Die Kosten der Sanierung werden ca. 1,2 Mio. Euro (netto) betragen.

Am 31. August konnte der offizielle Start im Beisein von Fr. Landeshauptmann-Stv. Heidemaria Onodi begangen werden. Während des ganzen Tages wurden im Freibad Marbach Veranstaltungen durchgeführt. Am Abend konnte das Fest mit der Band „Musicbox“ bei Tanz und Musik und in Anwesenheit zahlreicher Gäste abgeschlossen werden. AG



Landeshauptmann-Stv. Heidemaria Onodi, LAbg. Bgm. Josef Jahrman und Vzbgm. Toni Gruber beim Spatenstich zum neuen Nibelungenbad.

Sanierung Freibad Marbach – aktueller Stand!

Im August dieses Jahres vergab der Gemeinderat der Marktgemeinde Marbach die Auftragsarbeiten zur Sanierung unseres Nibelungenbades an die Raiffeisen-Leasing GmbH. Die Raiffeisen Leasing GmbH tritt als Totalunternehmer auf und hat wiederum die für den Umbau notwendigen Gewerke eigenständig ausgeschrieben und beauftragt.

Die Aufforderung der Gemeindevertretung, möglichst ortsansässige bzw. aus der näheren Region stammende Firmen zu beauftragen, wurde zum großen Teil ein-

gehalten. Die Firma Brachinger ist mit den Umbauarbeiten beauftragt; die Firma Markus Stadler wird die elektrischen Installationsarbeiten durchführen. Der gesamte Umbau ist bereits voll im Laufen und liegt ganz genau im Zeitplan. Auch die Finanzierung dieses Vorhabens ist abgesichert. Die Unterstützung von Landeshauptmann-Stv. Heidemaria Onodi hat das gesamte Bau-

vorhaben erst möglich gemacht. Auch an dieser Stelle einen besonderen Dank an die Fr. Landeshauptmann-Stellvertreterin! AG



Beim Umbau des Marbacher Nibelungenbades bleibt kaum ein Stein mehr auf dem anderen. Der Betrieb des neuen Bades soll rechtzeitig zum Beginn der Badesaison wieder aufgenommen werden.

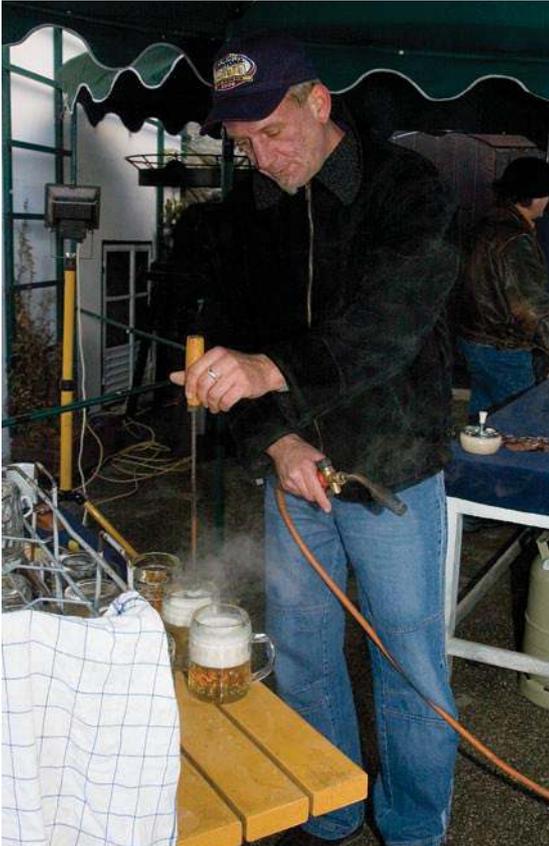
Marbacher Christkindlmarkt war wieder ein toller Erfolg!

Gemeinde aktuell

Auch 2007 konnte die Marbacher Wirtschaft mit ihrem Weihnachtsmarkt viele Menschen zu uns bringen. Tausende besuchten unsere Stände, die Schule, den

Festsaal und das Rathaus. Hier einige Impressionen von dieser Veranstaltung.





Marbacher Gesundheitstag, ein Tag für Jung und Alt!

Gemeinde aktuell

Am Sonntag, dem 28. Oktober 2007 veranstaltete die Marktgemeinde Marbach den 3. Marbacher Gesundheitstag in der Volksschule und im Festsaal.

Der Leitsatz der heurigen Veranstaltung: „Gesundheit wird von den Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt: dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben“ konnte durch das umfangreiche Programm, welches durch viele ortsansässige – aber auch durch Aussteller aus den umliegenden Gemeinden gestaltet wurde, voll und ganz umgesetzt werden.

Es fand auch heuer wieder eine Blutspendeaktion der Blutbank des Landeskrankenhauses St. Pölten statt. Vielen Dank an die zahlreichen Spender!! Man konnte natürlich auch heuer wieder Blutdruck-Blutzucker und Cholesterinmessungen durchführen lassen. Den ganzen Tag über war es möglich, diverse Vorträge von Fachärzten und Therapeuten zu besuchen. Es wurde auch an unsere jüngeren Gemeindebürger gedacht, diese konnten sich von der Kinderpolizei zu „Kinderpolizisten“ mit eigenem Ausweis ausbilden lassen.

Im Festsaal gab es ein breit gefächertes Angebot an Ausstellern, wie z.B. die sehr stark frequentierte Venenmessung der Fa. Wutschka, ein Masseur, Fachfußpflege und vieles andere mehr.

Ein herzliches Dankeschön dem Blumenfachgeschäft Gludowatz

mit ihren zur Verfügung gestellten Blumenarrangements, die wir auch zur Verlosung bringen konnten sowie der Cafe Konditorei Braun und der Bäckerei Lechner, welche frisches Brot und Gebäck für unsere kleine „Ausschank“ bereitstellten.

hofer, der Firma Martin Leopoldinger, der auch heuer wieder den Hauptpreis, ein Paar MBT- Schuhe spendete. Ein besonderer Dank auch an die AKNÖ, von welcher wir ebenfalls einen tollen Hauptpreis verlosen konnten.

Abschließend möchte ich mich



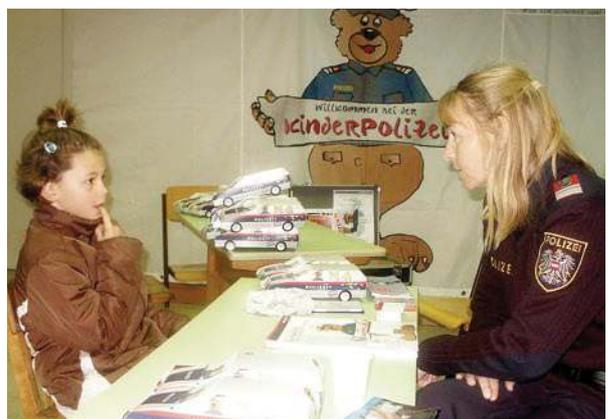
Überreichung der Preise durch Vzbgm. Gruber und der Organisatorin GR Renate Hebenstreit.

Durch ein großzügiges Sponsoring war es heuer möglich, die CliniClowns aus Wien zu uns einzuladen. Wieder einmal leistete die Firma Billa mit den gratis zur Verfügung gestellten „Ja! Natürlich“-Kostproben einen tollen Beitrag. Danke dafür an Herrn Ernst Panauer.

Zum Abschluss fand noch eine Verlosung von zahlreichen Preisen statt.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Gemeindeärztin Frau Dr. Elisabeth Hössl und Herrn Dr. Palmes-

auf diesem Wege bei allen Vortragenden, den Ausstellern, allen Mitwirkenden und bei all meinen Helfern noch einmal recht herzlich bedanken, denn ohne sie, hätte dieser Tag kein so toller Erfolg werden können. RH



Gerne ließen sich Kinder zum „Kinderpolizisten“ ausbilden.

CARITAS sucht Tagesmütter!

Weil die Nachfrage nach Tagesmüttern der Caritas groß ist, werden Frauen gesucht, die gerne mit Kindern arbeiten wollen.

Wenn Sie Freude und Geschick im Umgang mit Kindern haben, es Ihre räumlichen und familiären Verhältnisse erlauben und Sie gerne als Tagesmutter arbeiten wollen, dann rufen Sie uns an. Wir erweitern unser Betreuungsangebot und freuen uns über Ihr Interesse.



Caritas
Tagesmütter

Gemeinde aktuell

Hermine Mayr, Regionalbetreuerin, Büro: Di 8.30 – 11 Uhr, Stadtgraben 10, 3390 Melk
Tel. 02752 / 518 18-15, Handy: 0676 / 838 44 674
E-mail: tamue.melk@stpoelten.caritas.at

Broschüre „Lehre ohne Leere“

Den richtigen Beruf zu wählen ist eine wichtige Entscheidung aber keine leichte Aufgabe.

Oft führen verschiedene Wege an dein persönliches Ziel – angefangen von Lehren über weiterführende höhere Schulen, bis hin zu diversen anderen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Sich rechtzeitig über die vielen Angebote und Möglichkeiten zu informieren und in Ruhe zu planen, sind die ersten Schritte zu einem erfolgreichen Berufseinstieg.

Diese Broschüre gibt dir einen Überblick über die zahlreichen Informations- und Beratungsstellen zur Berufsorientierung und Bildungsberatung in Niederösterreich.

Außerdem findest du:

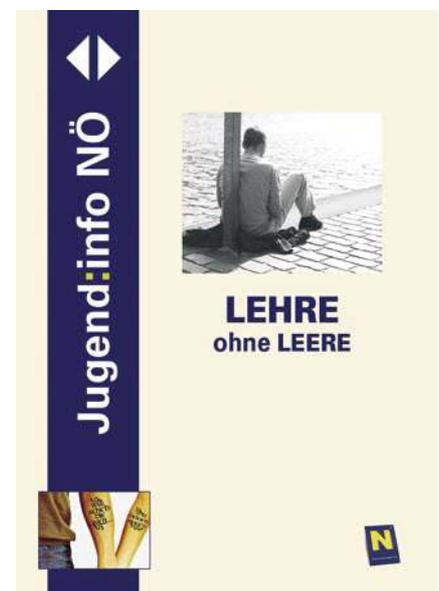
- Infos über Förderungen
- Die wichtigsten Rechte und Pflichten von Lehrlingen
- Tipps zur erfolgreichen Bewerbung
- Tipps und Tricks zur Berufswahl sowie
- wichtige Links für Lehrstellensuchende

Solltest du dich dafür entschieden haben eine Lehre zu machen, dann bietet dir diese Broschüre alle wichtigen Infos.

Die Broschüre, sowie weitere Informationen über alle anderen interessanten Jugendthemen, gibt es gratis in der Jugendinfo NÖ.

Kontakt: Jugend:info NÖ
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
Tel.: 02742 24565

e-mail: info@jugendinfo-noe.at



NÖ Tierschutzombudsfrau Dr. Giefing zum Thema

„Das Halten von Wildtieren im Haushalt“

Information aktuell

Die Haltung von Reptilien in privaten Haushalten erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Dabei wird leider oft außer Acht gelassen, dass es sich hierbei um Wildtiere handelt, die besondere Ansprüche an die Haltung stellen. Laut Tierschutzgesetz ist deshalb auch die Haltung von Wildtieren bei der Behörde meldepflichtig.

Faktoren wie Klimaverhältnisse, Licht und Strahlungswärme, Ernährung, Vergesellschaftung und Terrariengestaltung sind von entscheidender Bedeutung, damit eine den natürlichen Verhältnissen entsprechende Haltung gewährleistet werden kann. Als wechselwarme Tiere hängen ihre Lebensfunktionen in hohem Maße von den Umweltbedingungen ab. Dass die Haltung von Reptilien Fachwissen voraussetzt, bestätigt auch die erschreckende Tatsache, dass ca. 80 % der Erkrankungen von „Reptilien in Menschenhand“ haltungs- bzw. ernährungsbedingte Ursachen haben.

Aus diesem Grund ist es auch gesetzlich vorgeschrieben, vor dem Kauf genaueste Informationen über die Biologie, wie Lebensweise, Lebensräume, Anpassung oder Verhalten des gewünschten Tieres einzuholen. Das bedeutet für die Praxis, dass ein entsprechendes Terrarium bereits vor dem Kauf des Tieres eingerichtet und betriebsbereit sein muss und somit Spontankäufe unzulässig sind.

Der Besitzer eines Wildtieres muss innerhalb von 14 Tagen die Haltung des Tieres bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft/Magistrat anzeigen.

Gesetzliche Grundlagen:

- Tierschutzgesetz, BGBl. I 2004/118

§ 25. (1) Wildtiere, die – etwa im Hinblick auf Klima, Ernährung, Bewegungsbedürfnis oder Sozialverhalten – besondere Ansprüche an die Haltung stellen, dürfen bei Erfüllung der vorgeschriebenen Voraussetzungen nur auf Grund einer binnen zwei Wochen vorzunehmenden Anzeige der Wildtierhaltung bei der Behörde gehalten werden. In Gehegen, in denen Schalenwild ausschließlich zur Fleischgewinnung gehalten wird, darf dieses bei Erfüllung der vorgeschriebenen Voraussetzungen ebenfalls nur auf Grund einer Anzeige der Wildtierhaltung bei der Behörde gehalten werden. Die Anzeige hat den Namen und die Anschrift des Halters, die Art und Höchstzahl der gehaltenen Tiere, den Ort der Haltung und weitere Angaben zu enthalten, die zur Beurteilung durch die Behörde erforderlich sind; das Nähere ist durch Verordnung des Bundesministers für Gesundheit und Frauen, in Bezug auf Gehege, in denen Schalenwild ausschließlich zur Fleischgewinnung gehalten wird, im Einvernehmen mit dem

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, zu regeln.

- 2. Tierhaltungsverordnung, BGBl. II 2004/486

§ 8 (1) Folgende Wildtierarten stellen besondere Ansprüche an Haltung und Pflege und dürfen gemäß § 25 TSchG nur nach vorheriger Anzeige - unbeschadet anderer Pflichten nach dem Bundesgesetz über die Überwachung des Handels mit Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Artenhandelsgesetz - Arthg) - BGBl. I Nr. 33/1998 sowie der Verordnung über die Kennzeichnung von Arten (Arten-Kennzeichnungsverordnung) - BGBl. II Nr. 321/1998 - an die Behörde gehalten werden:

1. alle Wildtierarten der Säugetiere (Mammalia), ausgenommen Schalenwild, Bison (*Bison bison*) und Streifenhörnchen (*Tamias* Subspezies),
2. alle Wildtierarten der Vögel (Aves), ausgenommen Arten der Unzertrennlichen (*Agapornis* spp.), der Plattschweifsittiche (*Platycercidae*), Wellensittiche (*Melopsittacus undulatus*), Nymphensittiche (*Nymphicus hollandicus*), Prachtfinken (*Estilidae*) und der Chinesische Sonnenvogel (*Leiothrix lutea*), die Chinesische Zwergwachtel (*Coturnix chinensis*) sowie das Diamanttäubchen (*Geopelia cuneata*),

3. alle Arten der Reptilien (Reptilia),
 4. alle Arten der Lurche (Amphibia),
 5. Fische, die in Freiheit mehr als 1 m lang werden.
- (2) Alle gehaltenen Vögel der Ordnung Eulen (Strigiformes) und

Greifvögel (Falconiformes) sind mittels Beinring oder Transponder identifizierbar zu kennzeichnen. Ebenfalls so zu kennzeichnen sind jene nicht domestizierten Vögel der Ordnung Papageien (Psittaciformes), welche im Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates genannt sind. Anlässlich

der Anzeige gemäß Abs. 1 ist der Behörde die Kennzeichnung zur Identifizierung mitzuteilen.

Die gesetzlich festgelegten Mindestanforderungen an die Haltung der verschiedenen Wildtiere sind in den Anhängen der 2. Tierhaltungsverordnung nachzulesen.

Citybus nach Pöchlarn musste eingestellt werden – an einer Alternativlösung wird bereits gearbeitet!

Im November 2002 wurde auf Initiative der Stadtgemeinde Pöchlarn, der Marktgemeinde Klein-Pöchlarn und der Marktgemeinde Marbach das Projekt „Citybus“ ins Leben gerufen. Durch diese Form konnte die Finanzierung dieses Projekts auf drei Gemeinden aufgeteilt werden. Obwohl diese Verbindung seitens der Marbacher Bevölkerung sehr gut angenommen wurde, hat sich die Stadtgemeinde Pöchlarn im Vorjahr entschlossen, aus diesem Vertrag einseitig auszusteigen. Die Frage der Finanzierung ist damit im Raum gestanden.

Heuer im Frühling hat auch die Marktgemeinde Klein-Pöchlarn den Entschluss gefasst, den Vertrag mit der Postbus AG zu kündigen. Somit ist nur mehr die Marktgemeinde Marbach als alleiniger Vertragspartner übrig geblieben. In einer Besprechung mit der PostbusAG wurde der Marktgemeinde Marbach mitgeteilt, dass nun die Mehrkosten, sollte die Verbindung annähernd gleich bleiben, durch die Marktgemeinde Marbach alleine zu tragen sind.

Nachdem im Vorjahr auch der Bund die Fördermittel gekürzt hat

(ursprünglich 50% mittlerweile rund 30%), kann die Gemeinde Marbach diese Mehrkosten alleine nicht mehr übernehmen. Somit wurde auch in der letzten Gemeinderatssitzung der Marktgemeinde Marbach einstimmig beschlossen, diesen Vertrag mit der PostbusAG zu kündigen. Gleichzeitig wurden seitens Vizebgm. Anton Gruber und GR Renate Hebenstreit Gespräche über eine Alternativlösung bereits begonnen. Ziel ist es, bis Mitte nächsten Jahres wieder eine vernünftige Lösung zur Anbindung nach Pöchlarn gewährleisten zu können.

Hochwasserschutz – wie geht's weiter?

Die Detailplanung des Hochwasserschutzes Marktgemeinde Marbach ist nahezu abgeschlossen. Eine kleine Verzögerung der Planungsarbeiten ergab sich, da das Land Niederösterreich zwingend vorgeschrieben hat, die bereits fertig gestellte Planung durch sog. Ortsbildplaner überarbeiten zu lassen. Diese Arbeiten sind momentan im Laufen und wer-

den Mitte bis Ende Jänner abgeschlossen sein. Sobald ein fertiges Projekt vorliegt, wird die Bevölkerung im Rahmen einer eigenen Präsentation über die nächsten Schritte informiert. Gleichzeitig ist es der Marktgemeinde Marbach unter der Projektleitung von Vzbm. Toni Gruber gelungen, die gefürchteten Hochwässer aus dem Hinterland in dieses Projekt

einzu beziehen. Die betroffenen Gebiete wie Autenberggraben, Taferlgraben und Baumgartengraben werden momentan in einem Detailprojekt überarbeitet und ein geeigneter Hochwasserschutz ausgearbeitet. Somit sind die betroffenen Liegenschaften in Granz und Krummnußbaum zukünftig ebenfalls geschützt.

Neuer E-Herd mit Backrohr für die Küche der Volksschule Marbach

Gemeinde aktuell

Auf Wunsch der Lehrkräfte der Volksschule Marbach wurde ein E-Herd für die VS-Marbach angeschafft.

Seit einiger Zeit bestand im Bereich der Volksschule Marbach der Wunsch und der Bedarf einen geeigneten Elektroherd für den Schulbetrieb anzuschaffen. Im Rahmen des Gesundheitstages der Marktgemeinde Marbach/Donau wurden auch heuer wieder auf Initiative von Fr. GR Renate Hebenstreit gesunde Aufstriche sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Sämtliches Brot und Gebäck

wurden von der Bäckerei Lechner und der Konditorei Braun kostenlos zur Verfügung gestellt. Fr. Hilde Zimmerl, Hr. Alfred Zimmerl und Fr. Anna Pannauer betreuten während des gesamten Tages den Verkauf dieser Köstlichkeiten. Der gesamte Reinerlös wurde für die Anschaffung dieses Elektroherdes zur Verfügung gestellt.

Wir wünschen unseren Lehrerinnen, Schülerinnen und Schülern ab sofort gutes Gelingen beim Backen und Kochen am neuen E-Herd. AG



Das Ergebnis einer Initiative von GR Renate Hebenstreit – ein neuer Elektroherd für die Volksschule Marbach.

Großer Sieg unserer Feuerwehrkameraden!

Unsere Feuerwehrkameraden LM Johann Pichler und HFM Georg Hackl wurden beim 51. NÖ Landeswettbewerb

in Lilienfeld vom 23. bis 25. August 2007 Landessieger in der Kategorie Zillen-Zweier, Klasse Silber mit Alterspunkten. In der Klasse

Bronze mit Alterspunkten erreichten sie den 4. Rang.

Wir gratulieren euch ganz herzlich zu diesem Erfolg!



Die Marbacher Feuerwehr bereitete den erfolgreichen Wehrmännern ein herzliches Willkommensfest.



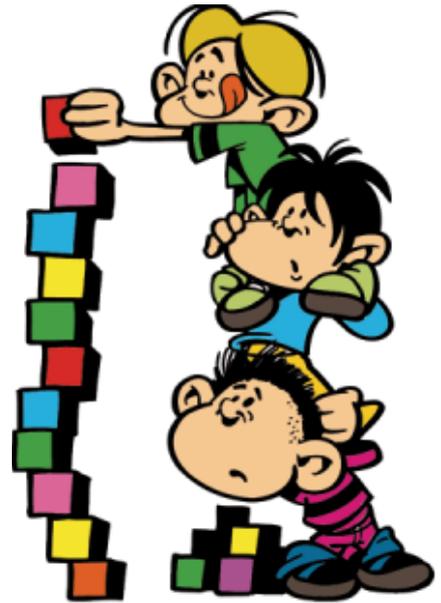
Kindergarteneinschreibung!!!

Die Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr 2008/09 findet **am Mittwoch, 16.1.2008 in den Kindergärten Marbach und Krummnußbaum I und II von 13.00 – 15.00 Uhr** statt.

Zum Einschreibungstermin die Geburtsurkunde des Kindes mitnehmen. Bei Termenschwierigkeiten bitte im Kindergarten melden! Wir weisen darauf hin, dass mit der Anmeldung die Aufnahme noch nicht automatisch erfolgt ist.

Wenn ihr Kind im neuen Kindergartenjahr aufgenommen wird, werden sie rechtzeitig vor den Sommerferien 2008 von der Gemeinde verständigt.

Wie es aus den Medien bereits bekannt sein dürfte, besteht die Möglichkeit ab dem kommenden Kindergartenjahr 2 ½-jährige Kinder, zu bestimmten Rahmenbedingungen, in den Kindergarten aufzunehmen.



Gemeinde aktuell

A C H T U N G !!! 21. Schikurs in Lackenhof am Ötscher von Mittwoch, 02. bis Samstag, 05.01.2008

für Anfänger und Fortgeschrittene • Kinder ab 5 Jahre mit Ganztagsbetreuung • Es gibt auch Snowboard-, Erwachsenen- und Carving-Kurse •
Alle Kurse werden durch die Schischule in Lackenhof abgehalten.

Auskunft und Anmeldung (bis spätestens 28. Dez. 2007) bei: GR. Rudolf Bernreiter, Sportreferent der Marktgemeinde Marbach
unter Tel.Nr. 0676 / 84 31 84 301 oder abends 07413 / 69 68

SV-Gottsdorf-Marbach-Persenbeug - Rückblick Herbstsaison 2007

Die Kampfmannschaft des SV-Gottsdorf/M.P. belegt den 7. Tabellenplatz in der abgelaufenen Herbstsaison mit nur 7 Punkten Rückstand auf Herbstmeister Wieselburg.

Der Rückstand auf den großen Meisterschaftsfavoriten ASK Ybbs beträgt nur 4 Punkte. Eine spannende Frühjahrsmeisterschaft ist garantiert. Äußerst positiv ist die Entwicklung unserer jungen Spieler. Pichler Bernhard Baujahr 1990 hat im Herbst den Sprung in die Kampfmannschaft geschafft und sich dort einen Stammplatz

erkämpft. Beim letzten Meisterschaftsspiel gegen Neumarkt gab es ein Novum am Spielbericht des SV-Gottsdorf/M.P. Unter unseren 16 angeführten Spielern befanden sich 15 Eigenbauspieler und davon 4 Jugendspieler (Jünger als

Jahrgang 89). Der SV-Gottsdorf-Marbach-Persenbeug möchte sich bei allen freiwilligen Helfern und Sponsoren, welche zum Erreichen der obigen Zahlen beigetragen haben, herzlich bedanken.

Leistungsbilanz Kampfmannschaft und U23:

28 Meisterschaftsspiele von Kampfmannschaft und U23, 9 Testspiele
55 Trainingseinheiten wurden abgehalten, 5 Hallentrainings

Nachwuchsrückblick:

Der SV-GMP stellte im Herbst 2007 nicht weniger als 5 Nachwuchsmannschaften. Abermals landete man mit 24 Neuanmeldungen im Spitzenfeld der NÖ Vereine: U16, U12, U10, U9, U8

Leistungsbilanz Nachwuchs Herbst 2007:

44 Meisterschaftsspiele, 6 Turnierteilnahmen

80. Geburtstag

Ottina Leopold, Marbach 102

85 Jahre

Engel Maria, Marbach 48

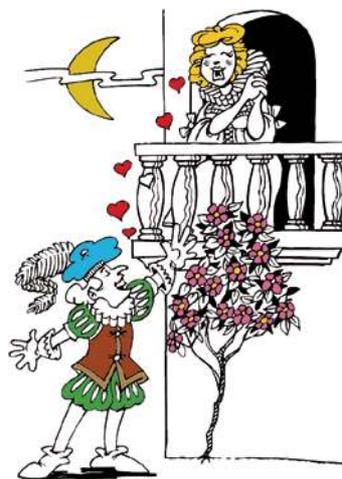
Glösmann Anna, Kracking 20



Hochzeiten

Fohringer Karl Franz - Turecek Maria Magdalena
Krummnußbaum 86 - Krummnußbaum 86

Mirauta Andrei-Bogdan - Floroi Carola Carina
Granz 17 - Granz 17



Plachy Leonie Johanna Hildegard, Krummnußbaum 220

Grafeneder Elisa, Krummnußbaum 185

Parich Benjamin, Granz 43

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitmenschen

Giestheuer Josefa, Krummnußbaum 148 (LPH Melk)

Eder Leopold, Auratsberg 49

Edelmayer Franz, Krummnußbaum 176

*Die Damen und Herren des Gemeinderates
sowie alle Mitarbeiter der Marktgemeinde Marbach
wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2008!*